

Auswertung der Statistischen Abfrage für das Jahr 2015

Von 59 angeschriebenen Mitgliedseinrichtungen des Forums Familienbildung haben 40 Einrichtungen einen Datenbogen zurück gesendet. Das entspricht einem Rücklauf von 67,8%.

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2015.

Dabei hat z. B. die Familienbildung Berlin einen gemeinsamen Datenbogen zurückgesendet. Die Zahlen sind – soweit möglich – übernommen worden. Berlin zählt dabei als sechs zurückgemeldete Einrichtungen.

Von 13 Einrichtungen liegen Datenbögen vor, die nur zum Teil erfasst und ausgewertet werden konnten. Am häufigsten fehlten dabei Angaben zum Haushalt, aber auch Ausdifferenzierungen der Kurse, Teilnehmenden, Offene Angebote und Netzwerke. Zu offenen Angebote, Projekten und Netzwerken gab es in einigen Fällen auch zusätzliche Aufstellungen, die so nicht in unsere Zählung übernommen werden konnten.

Allerdings sind die Zahlen soweit wie möglich berücksichtigt worden.

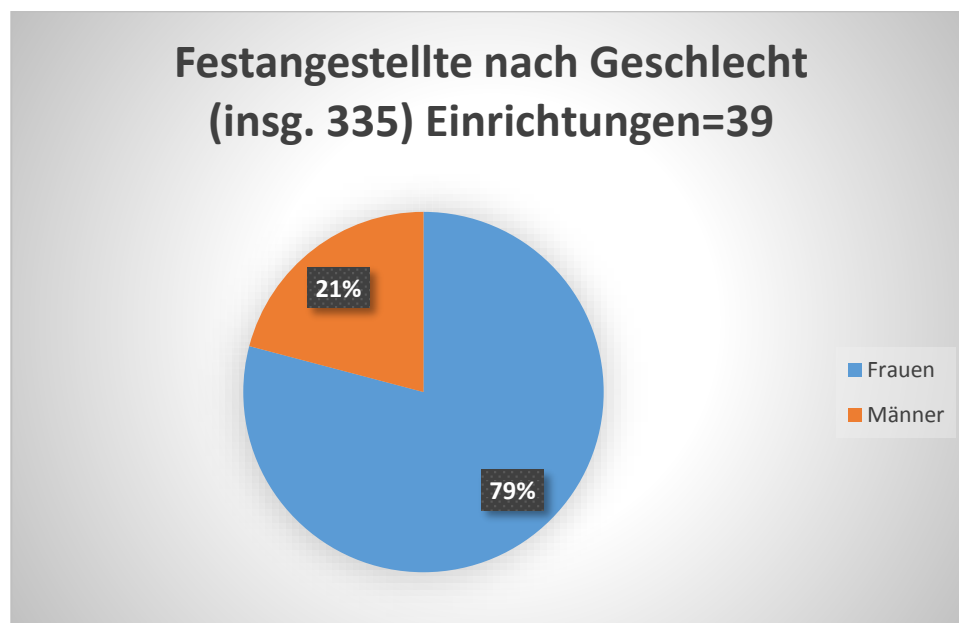
1. Struktur und Personal

Von 39 Einrichtungen geben 29 Einrichtungen an, über mehrere Außenstellen zu verfügen. Der Durchschnitt liegt bei 16 Außenstellen pro Einrichtung. Die maximale angegebene Zahl war 84 und der Median (Mittelwert) liegt bei 3.

39 Einrichtungen haben Angaben zum Personal gemacht:

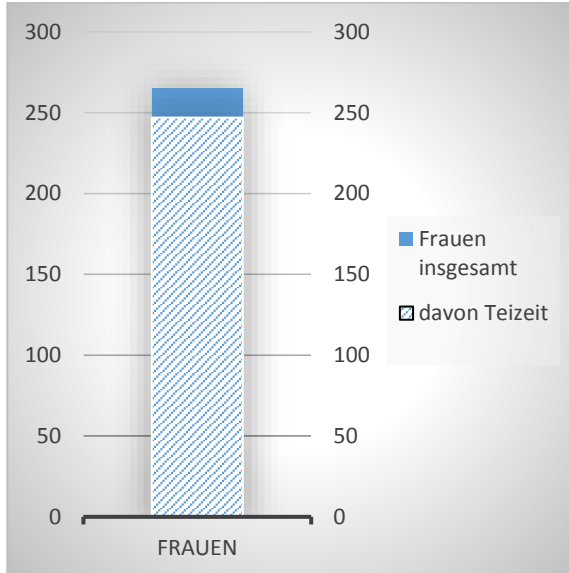
Insgesamt wurden 166,67 Vollzeitäquivalente angegeben. Das entspricht einem Durchschnitt von 4,27 Vollzeitstellen pro Einrichtung. Der Mittelwert liegt bei 4,4.

Insgesamt gibt es bei 39 Einrichtungen 335 hauptamtlich Beschäftigte, davon 265 Frauen und 70 Männer.

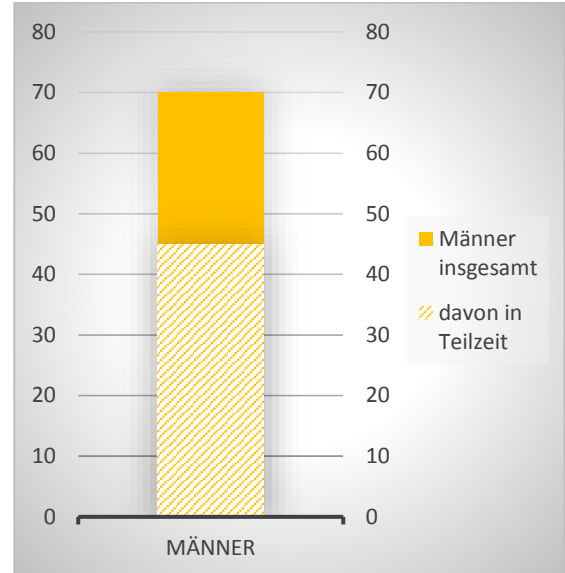


292 Fachkräfte arbeiten in Teilzeit, das sind 87,2 % aller Hauptamtlichen. Dabei arbeiten von 265 Frauen 247 (=93,2%) und von 70 Männern 45 in Teilzeit (=64,3%).

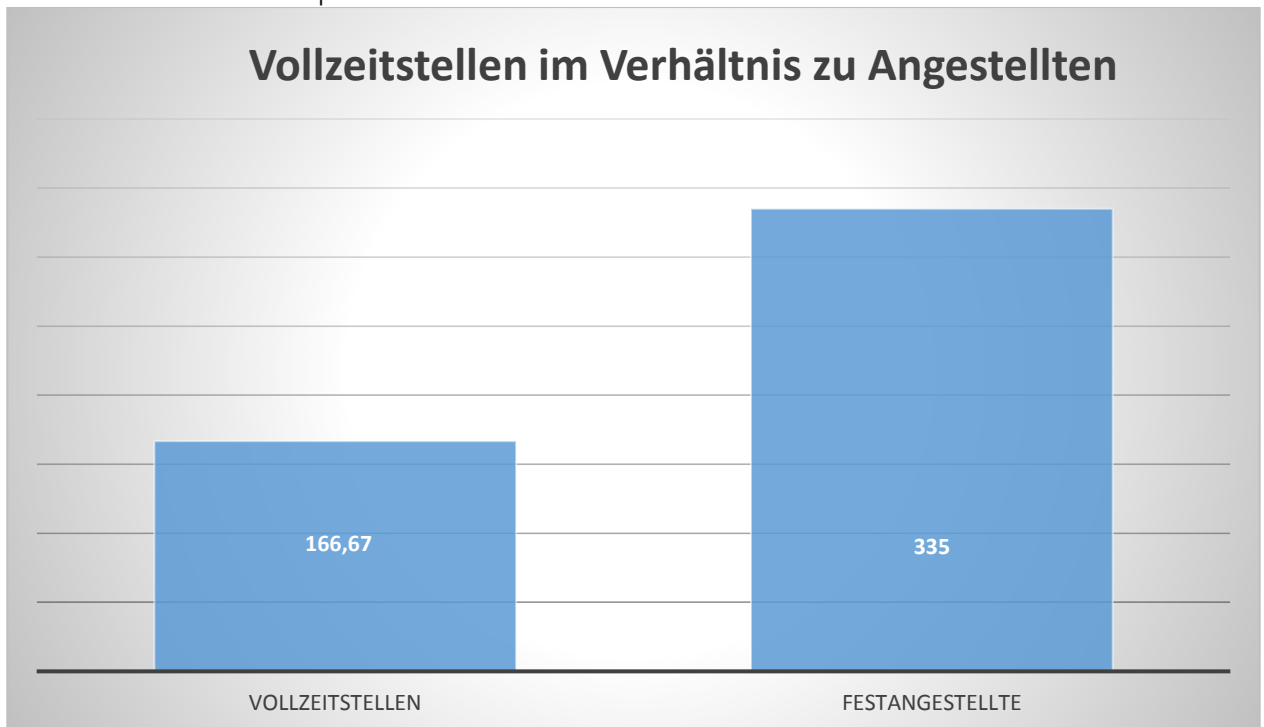
Verhältnis Teilzeit-Vollzeit Frauen



Verhältnis Teilzeit-Vollzeit Männer

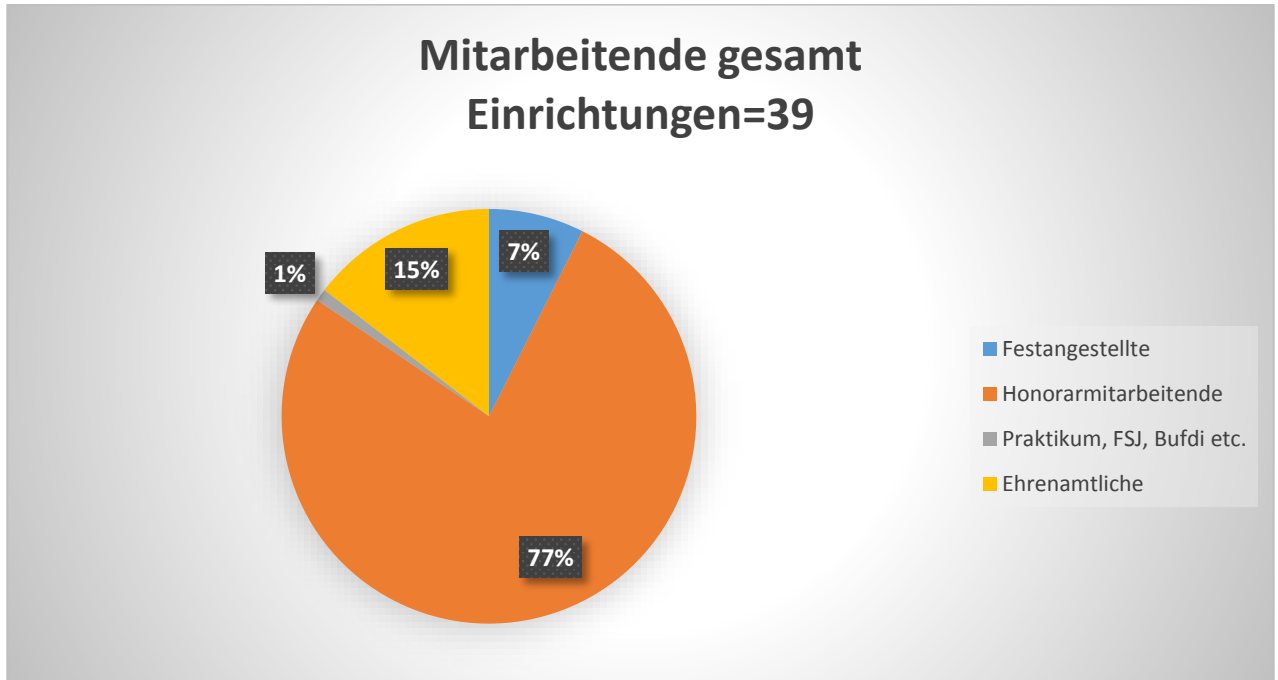


Verhältnis Gesamtzahl Hauptamtliche Fachkräfte zu Vollzeitstellen

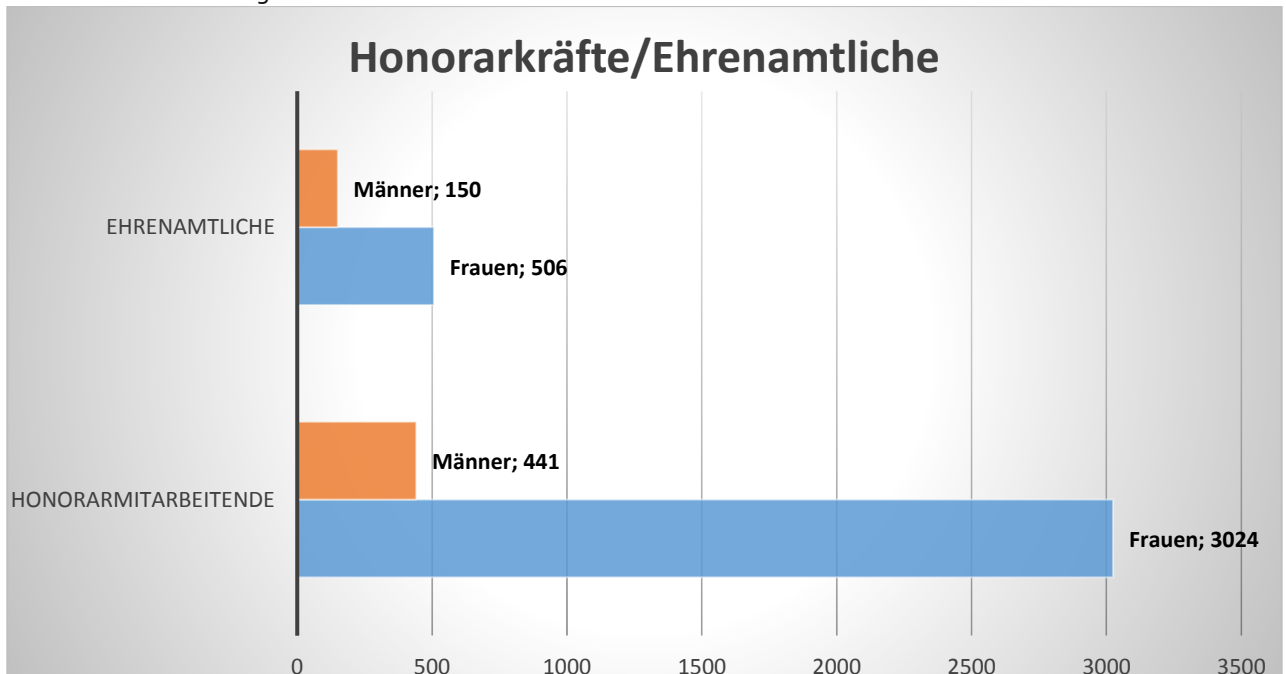


Des Weiteren geben die Einrichtungen 3465 Honorarkräfte, 43 Praktikantinnen und Praktikanten sowie 656 ehrenamtliche Kräfte an.

Prozentual bedeutet dies:



Geschlechterverteilung bei Honorarkräften und Ehrenamtlichen:



2. Kurse und Teilnehmende

Die Auswertung der Angaben zu Kursen und Teilnehmenden gestaltete sich schwierig. Zwei Einrichtungen konnten ihre Kurse den vorgegebenen thematischen Bereichen nicht zuordnen und schickten andere, landesspezifische Auflistungen. Diese wurden von der Servicestelle – soweit möglich – den vorgegebenen Bereichen zugeordnet.

Drei Einrichtungen haben die Kurse, Kurseinheiten und Teilnehmenden nur als Gesamtzahl wiedergegeben. Andere konnten bei der Geschlechterdifferenzierung keine Zahlen beitragen.

Die jeweiligen Gesamtheiten, auf die sich die Zahlen beziehen, haben wir vermerkt.

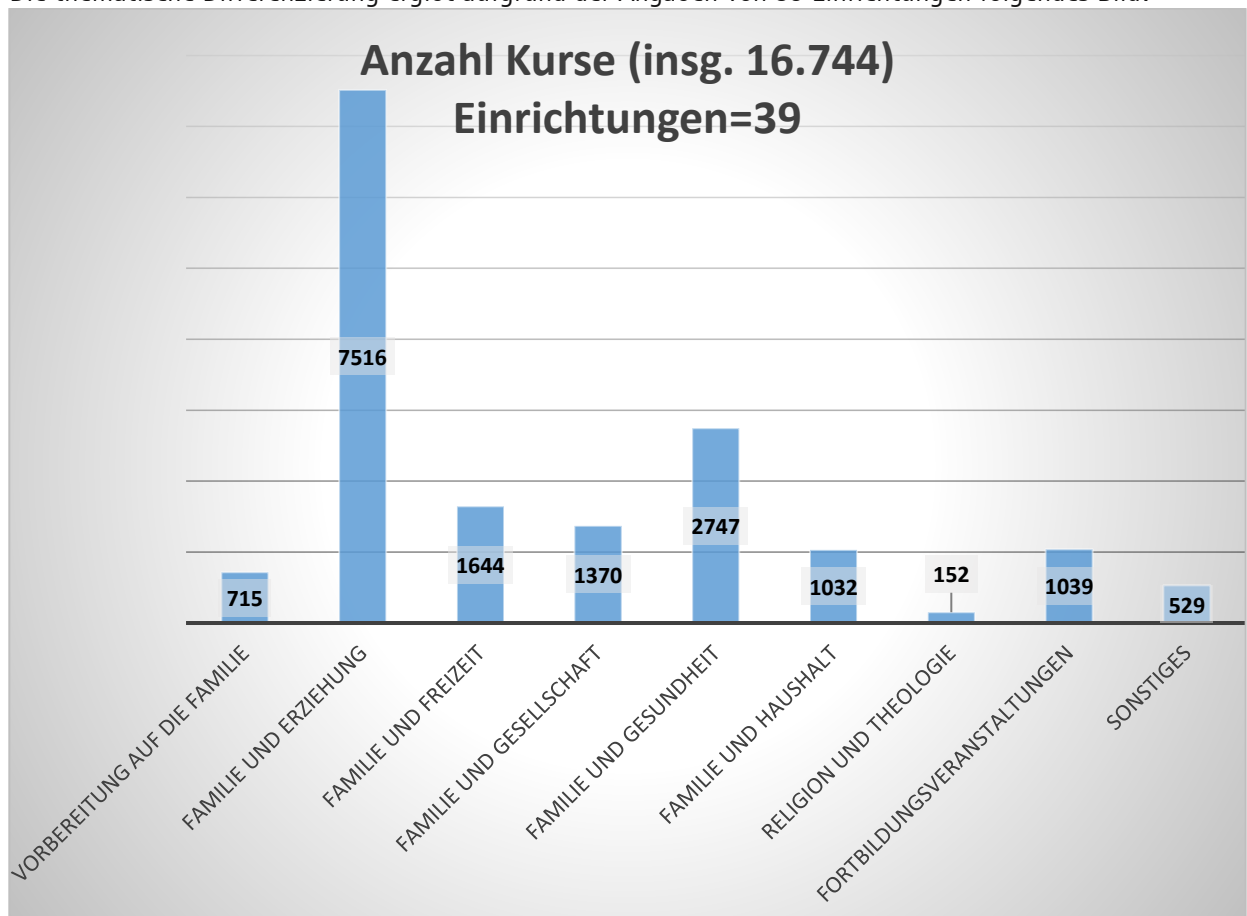
Insgesamt haben 39 Einrichtungen 16.744 Kurse mit 246.804 Kurseinheiten zurückgemeldet.

Dabei liegen der kleinste angegebene Wert bei 205 Kursen und der größte bei 1.090 Kursen, der Mittelwert bei 422. Im Durchschnitt haben die Einrichtungen 429 Kurse durchgeführt.

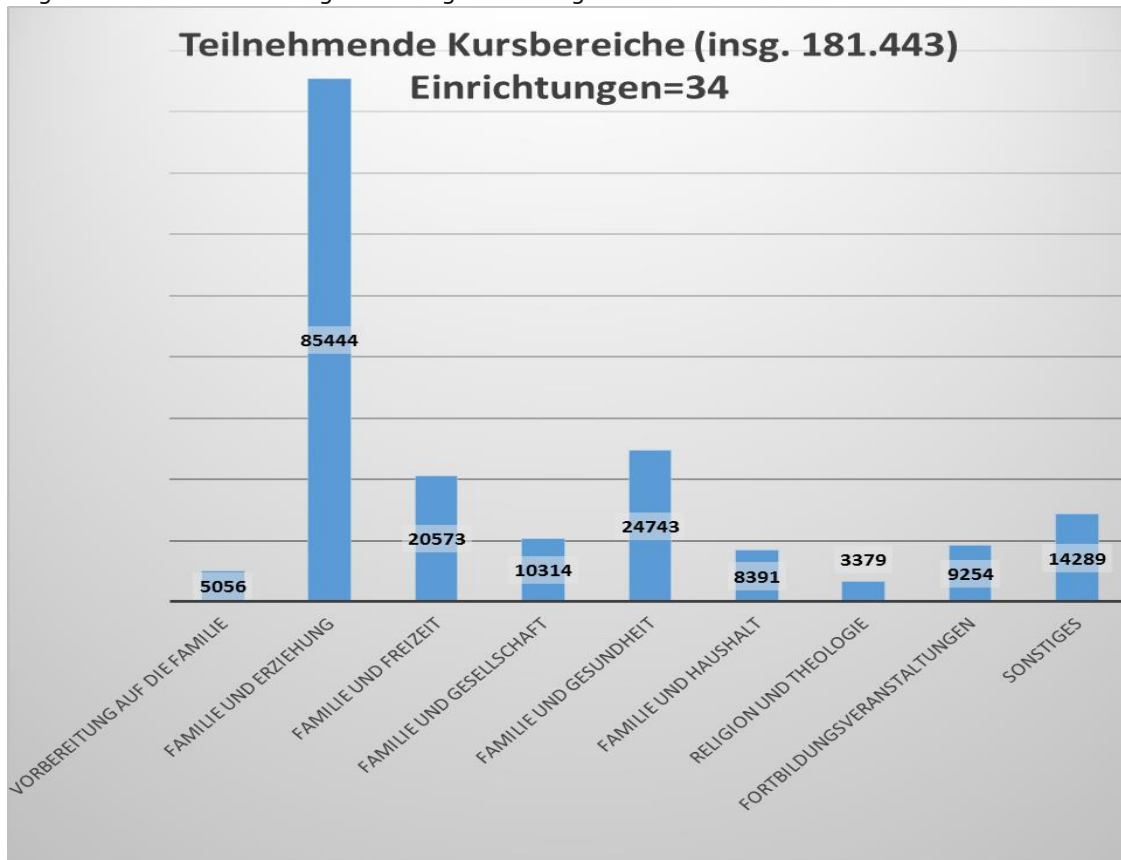
Nach Angaben von 38 Einrichtungen haben 205.959 Personen an ihren Kursen teilgenommen.

Dabei liegen der kleinste angegebene Wert bei 2.097 Teilnehmenden und der größte bei 18.967 Teilnehmenden, der Mittelwert bei 5.143. Im Durchschnitt haben die Einrichtungen 5.721 Teilnehmende zurückgemeldet.

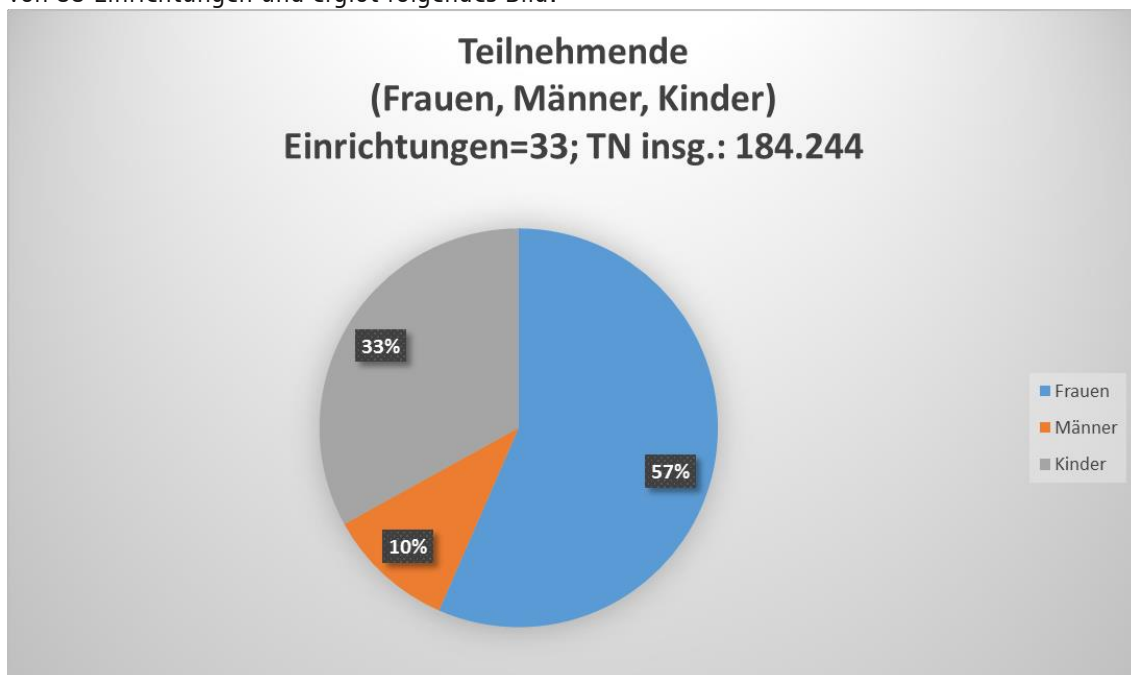
Die thematische Differenzierung ergibt aufgrund der Angaben von 39 Einrichtungen folgendes Bild:



Die Auswertung der Verteilung der Teilnehmenden auf die unterschiedlichen Themenbereiche beruht auf den Angaben von 34 Einrichtungen und ergibt das folgende Bild:



Die Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Frauen, Männern und Kindern bezieht sich auf die Angaben von 33 Einrichtungen und ergibt folgendes Bild:



3. Offene Angebote, Projekte und Vernetzung

27 Einrichtungen haben zu insgesamt 103 offenen Angeboten Angaben gemacht. Im Mittelwert sind das drei offene Angebote pro Einrichtung.

26 Einrichtungen haben Angaben zu 75 Projekten gemacht, der Median liegt dann bei drei Projekten pro Einrichtung.

28 Einrichtungen haben insgesamt 158 Netzwerkaktivitäten zurückgemeldet. Der Mittelwert ergibt dann sechs Netzwerke pro Einrichtung.

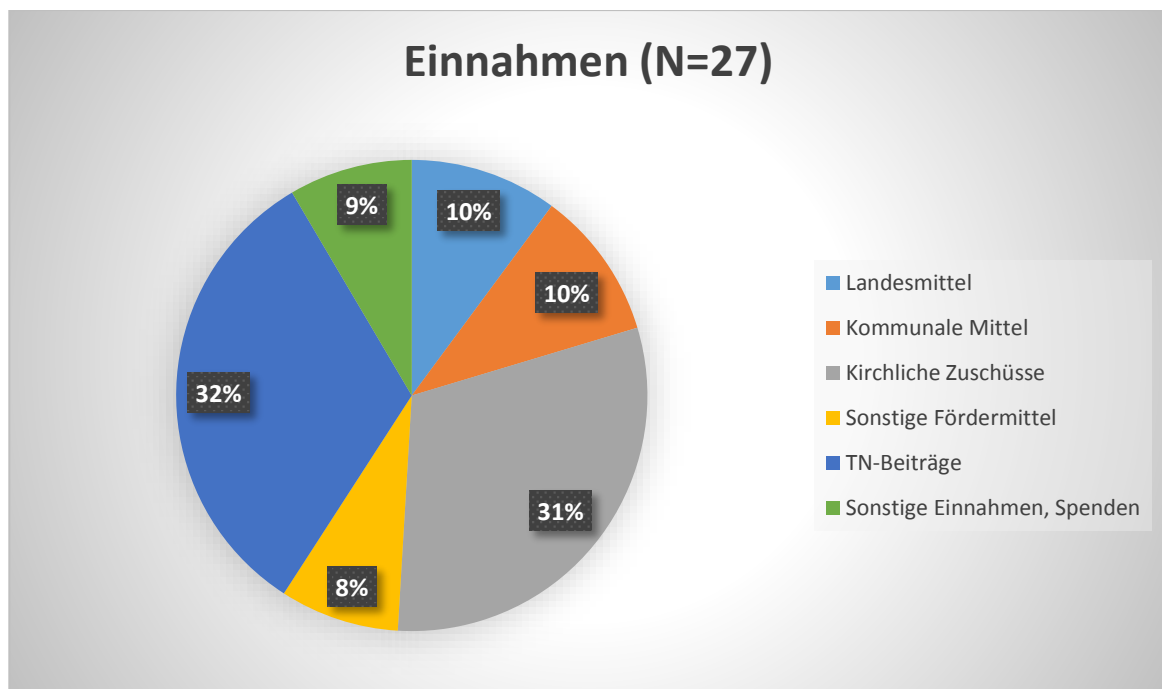
Allerdings sind die Angaben hier sehr unterschiedlich – es gab Einrichtungen, die sich erkennbar auf einige wenige Angaben beschränkt haben, während andere umfangreiche Listen über Netzwerke, offene Angebote oder Projekte beilegten. Diese haben keinen Eingang in die Auswertung gefunden.

4. Finanzierung und Haushalt

27 Einrichtungen haben Angaben zu ihrem Haushalt gemacht. Der kleinste angegebene Haushalt (Einnahmeseite) beträgt dabei 107.000.- € und der umfangreichste 1.152.149.- €. Der Mittelwert liegt bei 391.073.- €

Die Auswertung für Einnahmen und Ausgaben ergibt folgende Differenzierungen:

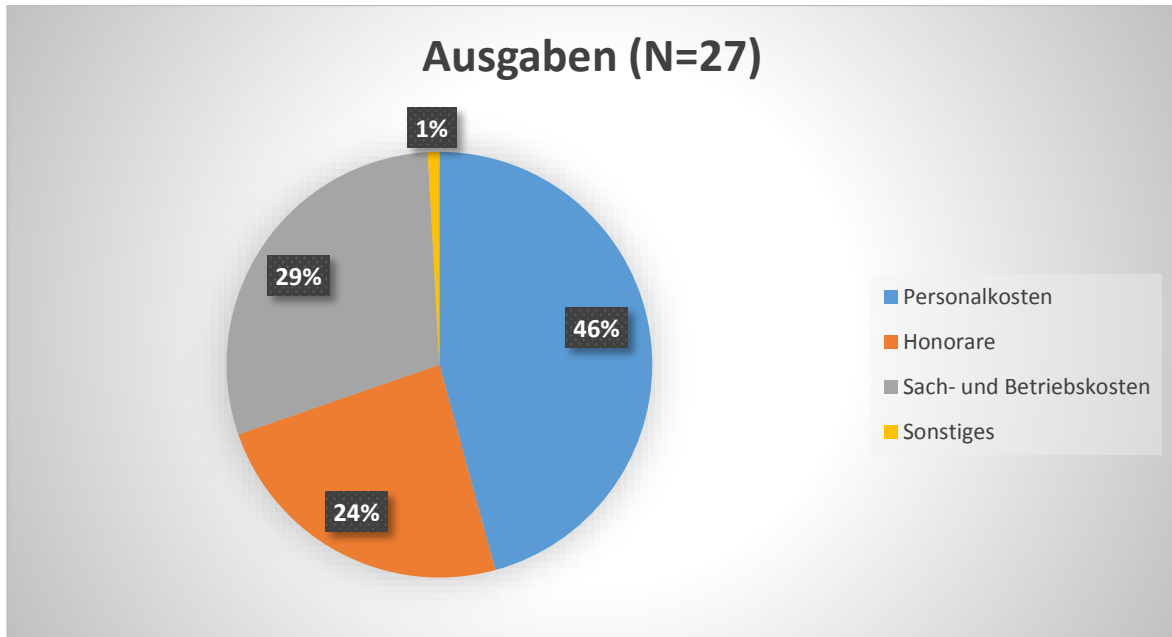
- 32 % stammen aus Beiträgen der Teilnehmenden,
- 31 % aus kirchlichen Zuschüssen,
- 10 % aus Landesmitteln,
- 10 % aus kommunalen Mitteln,
- 9 % aus sonstigen Einnahmen und Spenden und
- 8 % aus sonstigen Fördermitteln.



Auf einzelne Einrichtungen bezogen rangiert der Anteil der TN-Beträge am Gesamthaushalt zwischen 11 % und 67 %.

Der Anteil der kirchlichen Zuschüsse liegt zwischen 7 % und 57 %. Eine Einrichtung gibt an, überhaupt keine kirchlichen Zuschüsse zu erhalten.

Die Aufteilung der Ausgabepositionen erscheint vor allem interessant, wenn man das Verhältnis von Personalkosten zu Honoraren betrachtet und berücksichtigt, dass die Hauptamtlichen nur 7 % der Mitarbeitenden ausmachen.



(AZ; 9/2016)